

Landschaftliche Vielfalt zwischen Hochsträß und Wildrosenmoos

Artenreiche Blumenwiesen und idyllische Moore, stattliche Tannenwälder und eindrucksvolle Bergpanoramen – die Landschaft auf dem Hochsträß zwischen Sulzberg und Oberreute ist äußerst reizvoll und sehr abwechslungsreich. Auf dem Grenzerpfad können Wanderer diese Vielfalt jetzt hautnah erleben. Zehn Erlebnisstationen informieren über die verschiedenen Lebensräume und ihre Bewohner. Sie gehen aber auch auf die Geschichte der deutsch-österreichischen Grenze ein, berichten von Schmugglern und Zöllnern und erzählen vom „Hochsträßwible“, einer alten Sagengestalt.

Gerade für Familien mit Kindern gibt es auf dem neuen Grenzerpfad viel zu entdecken: Der „Schmugglerpeter“ nimmt die Kleinen mit auf eine Abenteuerreise und lädt sie dazu ein, die Natur mit spielerischen Mitteln selbst zu erforschen. An den einzelnen Erlebnisstationen können die Kinder selbst aktiv werden und die Geheimnisse der Natur mit all ihren Sinnen wahrnehmen. Entlang des Grenzerpfades finden sich zudem mehrere reizvolle Rastplätze, die zum Verweilen, Schauen und Picknicken einladen.



Schmugglerpeter stellt sich vor.

Hallo, ich bin der Schmugglerpeter! Den Spitznamen habe ich von meinem Opa. Der erzählt mir immer Geschichten, wie früher Eier oder Hühner über die Grenze geschmuggelt wurden. Das war zwar verboten, die Menschen haben es aber trotzdem getan, weil sie damals so wenig zu essen hatten. Vielleicht hat mein Opa sogar selbst geschmuggelt, aber daraus macht er ein großes Geheimnis. Auf jeden Fall kennt er viele geheime Pfade, Verstecke und Tricks der Schmuggler – und die hat er mir alle gezeigt!

Auf deiner Wanderung auf dem Grenzerpfad erkläre ich dir, worauf ein kleiner Schmuggler achten muss. Du wirst sehen, es macht unheimlich viel Spaß, die eigenen Sinne zu schärfen und auf die Zeichen der Natur zu achten.



Ausgangspunkt	Weglänge gesamt	Weg zum Grenzerpfad	Gehzeit gesamt
Ortsmitte Sulzberg	7,5 Kilometer	1,4 Kilometer	2 Stunden
Parkplatz Freibad Oberreute	9,1 Kilometer	2,2 Kilometer	2 bis 2,5 Stunden
Parkplatz Hinterschweinhöf	5,9 Kilometer	0,6 Kilometer	1,5 bis 2 Stunden
Parkplatz Vorderschweinhöf	7,7 Kilometer	1,5 Kilometer	2 Stunden

Wegcharakter: Einfache Wald- und Wiesenwanderung für die ganze Familie auf Wander- und Forstwegen, im Moor führt der Pfad über Holzdielen.

Gaststätten finden Sie in: Sulzberg, Gmeind (Mo. Ruhetag), Oberreute, Schnellers (Mo. Ruhetag)



Erlebnisstationen im Überblick

- 1 **Lebensraum Berg:** Leben im Hochgebirge – eine gewaltige Herausforderung für Pflanzen und Tiere
- 2 **Lebensraum Wald:** Die Plenterwälder – ein Musterbeispiel für naturnahe Waldbewirtschaftung
- 3 **Säugetiere im Wald:** Die meisten Säugetiere des Waldes führen ein Leben im Verborgenen
- 4 **Naturpark Nagelfluhkette:** Naturpark Nagelfluhkette – ein Park ohne Grenzen
- 5 **Lebensraum Bach:** Das Wasser der kleinen Quellbäche fließt bis in die Nordsee
- 6 **An der alten Grenze:** Die Streifengänge der Zöllner folgten genau ausgearbeiteten Dienstplänen
- 7 **Vögel im Wald:** Die Vogelarten des Waldes – Spezialisten im Nahrungserwerb
- 8 **Lebensraum Hochmoor:** Das Wildrosenmoos ist ein karger Lebensraum für Spezialisten
- 9 **Lebensraum Feuchtwiese:** Streuwiesen stehen vom Frühling bis in den Herbst in bunter Blüte
- 10 **Lebensraum Moor:** Moore erfüllen viele wichtige Funktionen im Naturhaushalt



Der Schmugglerpeter weist Euch den Weg: Aufkleber markieren den Routenverlauf des Grenzerpfades.



GRENZERpfad



Der Schmugglerpeter verrät dir, wie du in einer Blumenwiese deine Beobachtungsgabe schulen kannst – und warum er bei seinen Wanderungen immer eine Lupe dabei hat.

10

Lebensraum Moor

Intakte Moore mit ihrer meterdicken Torfschicht erfüllen viele wichtige Funktionen im Naturhaushalt. Einmal zerstört, brauchen sie Jahrtausende zur Regeneration: Im Schnitt wächst die Torfschicht eines Hochmoores gerade einmal einen Millimeter pro Jahr in die Höhe.



Der Schmugglerpeter verrät dir, wie alt du in „Moorjahren“ bist, zeigt dir sein Geheimversteck und erklärt dir, warum es eine gute Idee ist, bei einer Wanderung eine kleine Fotokamera dabei zu haben.



Naturerlebnis und Grenzgeschichten

1

Lebensraum Berg

Der Blick durchs Fernrohr auf die Berge des Bregenzerwaldes lässt die Größe der Alpen erahnen. Das Hochgebirge ist ein extremer Lebensraum, der von den dort lebenden Tieren und Pflanzen besondere Anpassungen erfordert.



Der Schmugglerpeter verrät dir, warum er immer ein Fernglas in der Tasche hat.

2

Lebensraum Wald

An einigen Standorten in Sulzberg und Oberreute hat sich seit Jahrhunderten eine sehr naturnahe Form der Waldbewirtschaftung erhalten. Bei den Plenterwäldern handelt es sich um Dauerwälder, bei denen immer nur einzelne, große Bäume entnommen werden.



Der Schmugglerpeter erklärt dir, warum es im Wald Sinn macht, still zu sein und ganz genau hinzuhören. Himmelguckerbänke und Hängematten lenken deinen Blick in die Baumwipfel.

3

Säugetiere im Wald

Die Säugetiere des Waldes führen ein Leben im Verborgenen. Sie sind sehr scheu und meiden die Nähe des Menschen. Oft verraten sie sich nur durch ihre Fußabdrücke im weichen Boden.



Im Wald haben sich entlang des Weges sechs Tiere versteckt. Wenn du Schmugglerpeters Tipp befolgst und lautlos durchs Unterholz schleichst, wirst du sie sicher alle finden. Vorsicht vor dem Zöllner mit seinem Wachhund!

4

Naturpark Nagelfluhkette

Der Naturpark Nagelfluhkette ist der erste grenzüberschreitende Naturpark zwischen Deutschland und Österreich. Von der Aussichtsplattform hat man den 1834 Meter hohen Hochgrat, den markantesten Gipfel im Park, immer im Blick.



Der Schmugglerpeter verrät dir, wie du am besten eine freie Lichtung überquerst. Er gibt dir einen Tipp, wie du am alten Grenzübergang vorbei schleichen kannst.

5

Lebensraum Bach

Auf dem Sulzberger Rücken entspringen zwischen Hochsträß und Wildrosenmoos mehrere kleine Bachläufe. Quellen, Tümpel und kleine Bachläufe sind wertvolle Lebensräume, die aus unserer Kulturlandschaft leider vielerorts verschwunden sind.



Am Kalten Brunnen hat der Schmugglerpeter seinen Stützpunkt. Hier kannst du klettern, balancieren und deine Füße im kalten Brunnenwasser

abkühlen. Auch zum Rasten und Picknicken ist der Platz mit seiner großen Rasthütte und der kleinen Schmugglerhütte bestens geeignet.

6

An der alten Grenze

Die Zeiten, in denen die deutsch-österreichische Grenze am Hochsträß regelmäßig kontrolliert wurde, liegen noch gar nicht so lange zurück: Bis 1995 gingen Zöllner hier regelmäßig Streife, um Warenschmuggel und illegalen Personenverkehr zu unterbinden. Einige „Deutsch-österreichische Grenzgeschichten“ lassen diese Zeit wieder aufleben.



Früher beobachteten die Zöllner vom Grenzhäuschen aus die ganze Gegend. Der Schmugglerpeter verrät dir, wie du ungesehen an dem Wachhäuschen vorbei kommst.

7

Vögel im Wald

In einem abwechslungsreich strukturierten Wald leben zahlreiche Vogelarten. Sie finden in den verschiedenen Stockwerken des Waldes zahlreiche ökologische Nischen, in denen sie ihre Jungen aufziehen und nach Nahrung suchen können.



Der Schmugglerpeter verrät dir einen seiner Geheimtipps: Er verständigt sich mit seinen

Schmugglerfreunden, in dem er Tierstimmen und Tiergeräusche nachmacht. Das Trommeln eines Spechtes imitiert er mit den hier aufgehängten Klangstäben.

8

Lebensraum Hochmoor

Hochmoore wie das Wildrosenmoos gehören zu den extremsten Lebensräumen. Sie haben keine Verbindungen mehr zum Grundwasser und gelangen deshalb nur über Niederschläge und Flugstaub an Wasser und Nährstoffe. In dieser kargen Welt können nur einige speziell angepasste Tiere und Pflanzen überleben. Die moorige Landschaft soll auch das Reich des sagemuwobenen „Hochsträßwible“ sein.



Im Moor ist beim Schmugglerpeter balancieren angesagt: Um die seltenen Pflanzen im Hochmoor zu schützen, bleibst du am besten auf den Balancierstangen und auf dem Holzdielenweg.

9

Lebensraum Feuchtwiese

Die Feucht- und Moorwiesen entlang des Grenzerpfades werden seit Jahrhunderten als sogenannte „Streuwiesen“ genutzt. Vor allem das Pfeifengras, die Charakterart der Streuwiesen, liefert die Einstreu für den Stall. Streuwiesen werden nur einmal im Jahr gemäht und sind deshalb sehr artenreich.

SULZBERG
Bregenzerwald

Oberreute
Luftkurort Ganz nah am Paradies

Tourismusbüro Sulzberg
Dorf 1
A-6934 Sulzberg
Telefon +43 5516 2213-10
Telefax +43 5516 2213-2
tourismus@sulzberg.at
www.sulzberg.at

Gästeamt Oberreute
Hauptstraße 34
D-88179 Oberreute
Telefon +49 8387 1233
Telefax +49 8387 8707
gaesteamt@oberreute.de
www.oberreute.de

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, das Land Vorarlberg und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)



Projektleitung: Erhard Bolender | Text und Fotografie: Thomas Gretler
Gestaltung: lehne*design | Kartografie: aries werbegrafik-design

